

der Rohdichte des Tannenholzes besteht (Tab. 4), für die ein Korrelationskoeffizient von $r = 0,85$ erhalten wurde.

Brinell-Härte

Auch die Brinell-Härte von *Abies cilicica* liegt mit $3,4 \text{ kp/mm}^2$ Hirnflächen- und $1,3 \text{ kp/mm}^2$ Seitenflächen-Härte in der für Nadelholz dieser Rohdichte zu erwartenden Größenordnung.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse der vorliegenden Elastizitäts- und Festigkeitsuntersuchungen, daß das Holz der cilicischen Tanne ein wertvolles Konstruktionsholz mit Eigenschaften darstellt, die der Rohdichte dieses Nadelholzes voll entsprechen. Das cilicische Tannenholz wird daher in gleicher Weise wie Fichten- und leichteres Kiefernholz im Bauwesen vielseitige Verwendung finden können.

Schrifttum

- Aytuğ, B. 1961. Contribution a l'étude anatomique de quatre espèces de sapins (*Abies* Tourn). Bulletin du muséum d'histoire naturelle 2 Série, 32 (5): 436—444.
- Berkel, A. 1951. Untersuchungen über die Eigenschaften des Libanonzedernholzes (*Cedrus libani*); Bulletin de la Faculté des Sciences Forestières de l'Université d'Istanbul; 1 (1): 182—211.
- Berkel, A. 1960. Untersuchungen über die Brinell-Härte des orientalischen Fichtenholzes (*Picea orientalis*). Bulletin de la Faculté des Sciences Forestières de l'Université d'Istanbul 10 (1): 16—23.
- Berkel, A. 1963. Untersuchungen über die physikalischen und mechanischen Eigenschaften der Bornmüllertanne (*Abies bornmülleriana* Mattfeld). Holz Roh- Werkstoff 21 (5): 165—176.
- Eraslan, I. 1947. Untersuchungen über die technischen Eigenschaften und Verwendungsgebiete der morgenländischen Fichte (*Picea orientalis*). Orman Genel Müdürlüğü yayınlarından, Sayı 54.
- Göker, Y. 1969. A study of some physical and mechanical properties and use possibilities of *Pinus nigra* var. *caramanica* from Elekdağ and Dursunbey. Rev. de la Faculté des Sciences Forestières de l'Université d'Istanbul 19 (2): 91—135.
- Or. Bak.: 1971. Orman Bakanlığı Çalışmaları. Or. Gen. Müd. lüğü yayınlarından, No. 535/538. Ankara.
- Pearson, R. G., Williams, E. J. 1958. A review of methods for the sampling of timber. Forest Prod. J. 8 (9): 263—268.
- Saatçioğlu, F. 1969. Silvikültür I.: Silvikültürün biyolojik esasları ve prensipleri. Or. Fakültesi yayınlarından No. 1429/138.
- Tank, T. 1964. The chemical constituents of the fir species of Turkey and their comparative yields in pulp and paper industry. Rev. de la Faculté des Sciences Forestières de l'Université d'Istanbul 14 (2): 71—123.
- Toker, R. 1960. Untersuchungen über die technischen Eigenschaften und Verwendungsgebiete der westschwarzmeerländischen gemeinen Kiefer (*Pinus sylvestris* L.). Ormançılık Araştırma Enstitüsü yayınları Tek. Bül. Seri No. 10, Ankara.
- Toker, R., Şahin, M., Incekaş, L. 1964. Untersuchungen über die technischen Eigenschaften der westlichen Schwarzmeertanne (*Abies bornmülleriana* Mattf.). İmar ve İskan Bakanlığı yayınları No. 5-18.

Persönliches

Herbert O. Fleischer 60 Jahre

Am 22. Juni beging Herbert O. Fleischer, Direktor des U. S. Forest Products Laboratory in Madison, seinen 60. Geburtstag. Herbert O. Fleischer wurde 1913 in Lake Geneva, Wisconsin, geboren. Seine Schulbildung erwarb er auf dem North Western College in Watertown. Das Studium der Forstwissenschaft nahm er an der University of Michigan, in Ann Arbor auf und beendete es mit den Graden des Bachelor of Science und Master of Science.



H. O. Fleischer

H. Fleischer ging dann in den forstlichen Staatsdienst und wurde in der Lake States Forest Experiment Station eingesetzt. Gegen Ende dieser Tätigkeit, die von 1938 bis 1942 dauerte, war er für ein bedeutendes Unternehmen der Papiererzeugung im nördlichen Teil von Wisconsin tätig. Im Jahre 1942 trat er in das Forest Products Laboratory in Madison ein. Hier unterstanden ihm die experimentellen Forschungen im Bereich Furniere und Sperrholz. Weltweites Aufsehen erregten und hohe Anerkennung fanden seine grundlegenden Untersuchungen über das Dämpfen

von Schälblöcken (1948), besonders das Furnierschälens (1949) und die Furniertrocknung (1952). Von 1948 bis 1949 war Herbert O. Fleischer Sheffield Fellow an der Yale University und erwarb dort den Doktorgrad (Ph. D.) im Jahre 1952. Von 1950 bis 1964 hielt Herbert Fleischer Vorlesungen über Forstprodukte an der University of Wisconsin. 1957 wurde er zum Chef der Division of Solid Wood Products Research am Forest Products Laboratory Madison ernannt. 1964 verließ Herbert Fleischer das FPL und nahm eine Tätigkeit als Direktor des Forest Products Utilization and Engineering Research beim Forest Service in Washington D. C. auf. Das Jahr 1967 brachte seine Rückkehr in das Forest Products Laboratory als dessen Direktor.

Schon sehr frühzeitig während des 2. Weltkrieges mußte sich Herbert Fleischer mit der Anwendung seiner Kenntnisse über Furniere und Sperrholz für militärische Zwecke befassen. Nach Kriegsschluß weitete sich sein Forschungsgebiet auf die Anwendung von weniger gebräuchlichen Holzarten für die Furnier- und Sperrholzherstellung aus, besonders auf geringwertige Hölzer, die damals nicht verwendet wurden. Das bemerkenswerteste Ergebnis dieser Forschungen war die Erkenntnis der Eignung der sog. Southern pines für die Furnier- und Sperrholzerzeugung, die unmittelbar zum Aufbau einer heute ausgedehnten und florierenden Nadel-Sperrholz-Industrie in den Südstaaten der USA führte. Für diese bahnbrechende Aktivität erhielt Herbert O. Fleischer 1967 den von der Industrie verliehenen Wood Working Digest Award. Herbert Fleischer trat selbstverständlich auch in öffentlich-wissenschaftlichen Gremien hervor. Er ist einer der Gründer der Society of Wood Science and Technology. Von 1964 bis 1965 war er Präsident der Forest Products Research Society und Mitglied der Federal Laboratories of Presidents Committee of Science and Technology. Auch in internationalen Verbänden war Herbert O. Fleischer an maßgebender Stelle tätig. Er ist z. Z. Chairman des Wood Base Panels Products Committee der FAO, ferner Leiter der Forest Products Section der IUFRO und Mitglied des Board of Advisors der International Academy of Wood Science.

Den Unzeichneten verbindet eine über viele Jahre reichende Freundschaft mit Herbert O. Fleischer, aus der er stets reichen Gewinn zog. Alle, die ihn kennen, wissen seine besonnene Art, seine stets von äußerster Korrektheit gekennzeichnete Haltung und seine maßvolle, gezielte Aktivität außerordentlich zu schätzen. Möge er noch viele Jahre mit seinem großen Können und seiner auf die Realität bezogenen Einsicht die Wissenschaft vom Holz, aber auch die wirtschaftliche Praxis bereichern.

Franz Kollmann